

Inhalt

1. *Einleitung* 9
 - 1.1 Das Problem einer philosophischen Legitimation von Handlungsorientierungen bei Kant und Hegel 9
 - 1.2 Wissenschaft und Handlungstheorie 20

2. *W. Dilthey: Der Zwiespalt von praktischer Philosophie und Hermeneutik* 24
 - 2.1 Diltheys Fragestellung 24
 - 2.2 Das praktische Motiv in den frühen Schriften und der Übergang von einer handlungstheoretischen zu einer empirisch-wissenschaftlichen Fragestellung 32
 - 2.3 Von der Analyse der gesellschaftlich-geschichtlichen Wirklichkeit zur psychologisch-erkenntnistheoretischen Grundlegung der Geisteswissenschaften 53
 - 2.4 Diltheys hermeneutische Wende 75
 - 2.5 Der Zwiespalt von hermeneutischer Wissenschaftstheorie und praktischer Handlungstheorie: Die handlungstheoretische Aporie des hermeneutischen Zirkels 91

3. *Geisteswissenschaftliche Pädagogik: Zwischen Hermeneutik und Handlungstheorie* 98
 - 3.1 Der theoriegeschichtliche Standort der Geisteswissenschaftlichen Pädagogik 98

- 3.2 Die wissenschaftstheoretische Auseinandersetzung der Geisteswissenschaftlichen Pädagogik mit der kausalwissenschaftlichen Empirie 104
- 3.3 Der handlungstheoretische Sinn der Theorie des pädagogischen Bezugs 113
- 3.4 Die Aporie einer hermeneutischen Grundlegung der Pädagogik 125
4. *G. H. Mead: Pragmatische Reflexion und pragmatisches Handeln* 143
- 4.1 Der Ausgangspunkt der Erkenntnisanthropologie G. H. Meads 143
- 4.2 Handlung und Bewußtsein: Die Aporie eines verhaltenstheoretisch-pragmatischen Bewußtseinsbegriffs 147
- 4.3 Soziales Handeln und Subjektivität 170
- 4.4 Ethik und Methode 185
- 4.5 Die Aporie einer pragmatischen Deutung von Bildung und Wissenschaft 196
5. *J. Habermas: Die Konzeption einer Wissenschaftstheorie im Primat des Praktischen* 217
- 5.1 Zur Notwendigkeit der Neubestimmung des Verhältnisses von Theorie und Praxis in der wissenschaftlichen Zivilisation 217
- 5.2 Technik und Praxis versus Theorie und Praxis 222
- 5.3 Reflexion und Handlung. Der handlungsorientierte Sinn der ‚Interessenlehre‘ und ihr Scheitern 233
- 5.4 Therapeutische und erzieherische Handlung 255

6. *Konstruktivismus und Handlungstheorie. Über die Rückführung des Legitimationsproblems zur praktischen Philosophie* 264
- 6.1 Die Doppelfunktion des konstruktivistischen „Praxis“-Begriffs 264
- 6.2 Logik, Sprache, Praxis 272
- 6.3 Zur konstruktiven Begründung von Handlungsnormen 277
- 6.4 Zwecke und Mittel: Das Dilemma des pädagogischen Konstruktivismus 300
- 6.5 Pädagogische Beratung und erzieherisches Handeln 316

Literaturverzeichnis 325

Personenregister 334

Sachregister 336